

Regeln beim Konvoifahren

Männertreff „Men's rocket and soul“

1. Vorwort

„Gemeinsam Motorrad fahren und Spaß haben“

Das bedeutet für uns, mit Freude ausfahren und nicht rasen. Vorsichtig und aufmerksam bei der Sache sein. Verinnerlicht die Regeln und Handzeichen für Motorradgruppen und euch wird jede Ausfahrt so richtig Spaß machen.

Und das Wichtigste dabei: Alle kommen gesund wieder nach Hause...

Das Fahren in einer Gruppe bereitet den meisten von euch deutlich mehr Freude, als alleine zu fahren.

Jedoch bedarf das Fahren in einer Gruppe bestimmter Verhaltensregeln. Immer wieder ist zu beobachten, dass vielen Motorradfahrern dieses Wissen fehlt. Durch dann falsches Verhalten bringen sie sich und die anderen Gruppenmitglieder in arge Bedrängnis und sehr oft entstehen so Unfälle. Doch woher soll man das nötige Wissen auch haben? In der Fahrschule lernt man das für gewöhnlich nicht.

2. Grundregeln der Gruppenfahrt

2.1. Allgemeingültige Regeln

„Es wird versetzt gefahren“

Beim versetzten Fahren reihen sich alle Gruppenmitglieder abwechseln links und rechts innerhalb der Fahrspur auf, ohne dabei zu nah an den Straßenrand oder in der Straßenmitte zu fahren. Der Tourguide/Roadcaptain/Gruppenführer gibt das Schema vor – er fährt links in der Spur.

Das versetzte Fahren dient dazu, jedem Gruppenmitglied eine vorausschauende Fahrweise zu ermöglichen – und nicht der Verringerung des Sicherheitsabstandes zum Vordermann.

Zwischen den Gruppenmitgliedern muss ein ausreichend großer Sicherheitsabstand gewählt werden. Dieser beträgt innerorts ca. 1 Sekunde oder bei 50 km/h ungefähr 15 Meter, außerorts 2 Sekunden bzw. halber Tachowert in Metern zum Vordermann. Es erhält somit jedes Gruppenmitglied einen doppelt großen Sicherheitsabstand zum Vordermann auf seiner Seite. Das können bei Gefahrensituationen die entscheidenden Meter sein, um einen Unfall zu verhindern.

„Jeder bleibt auf seiner Seite“

Wer links fährt bleibt links, wer rechts fährt bleibt rechts. Diese elementare Regel hat sich im Gegensatz zur oftmals praktizierten Regel „in der Gruppe wird nicht überholt“ bewährt. Es wird damit das sogenannte Kreuzen innerhalb der Gruppe verhindert.

Es kann immer wieder vorkommen, dass vor einem Motorradfahrer eine Lücke entsteht, weil jemand aus dem Konvoi ausgeschert ist. Es ist eine weitverbreitete und gefährliche Unart, diese Lücke durch Seitwärtsverschieben wieder zu schließen. Die korrekte Art, solche Lücken zu schließen, besteht im lateralen Verschieben, das heißt von hinten nach vorne auf ein und derselben Spur bleibend!

Entsteht einmal im Konvoi eine Lücke, dann wird diese nicht seitwärts, sondern von hinten nach vorne aufgefüllt. Also das jeweils hintere Fahrzeug fährt nach vorne in die entstandene Lücke!

Dabei ist es hilfreich, wenn der Vordermann mit einem Handzeichen signalisiert, dass er mit einem Vorbeifahren rechnet.

„Jeder achtet auf seinen Hintermann“

Grundsätzlich ist jedes Gruppenmitglied für sich selbst verantwortlich. Es hat so zu fahren, wie es seinem Können entspricht. In einem Konvoi ist es eminent wichtig, seine Aufmerksamkeit auch auf seinen Hintermann zu richten. Dadurch kann z.B. der Erhalt der Gruppe gesichert werden.

Hat ein Gruppenmitglied keine Zeit für den Blick in den Rückspiegel, ist dies eindeutig ein Zeichen dafür, dass der Abstand zum Vordermann zu gering ist. Abhilfe kann man schaffen, indem man sich einfach ein paar Meter zurückfallen lässt, um den benötigten Sicherheitsabstand wieder herzustellen.

Verlangsamt der Hintermann sein Tempo, werde ich automatisch auch langsamer. Hält sich jedes Gruppenmitglied daran, kann innerhalb kurzer Zeit der Tourguide/Roadcaptain/Gruppenführer seine Geschwindigkeit anpassen.

Sollte der Hintermann von der Gruppe getrennt werden, z.B. durch eine rote Ampel, so hat er dies dem Vordermann durch ein kurzes Hupen anzuzeigen. Dieser kann dann wieder das Tempo reduzieren und so den anderen Gruppenmitgliedern zeigen, dass die Gruppe getrennt wurde. Der Tourguide/Roadcaptain/Gruppenführer entscheidet, ob nur langsamer gefahren wird oder der Konvoi anhält.

„Es wird nicht überholt“

Innerhalb der Gruppe wird während der Fahrt nicht überholt! Solltet Ihr in einer anderen Position fahren wollen so wartet bis zur nächsten Rast ab und ordnet Euch innerhalb der Gruppe neu ein.

In der Gruppe überholen dürfen nur die Blocker und der Schlussfahrer, um dem Roadcaptain irgendeine Panne in der Gruppe zu melden. Auch der Tourguide/Roadcaptain/Gruppenführer kann sich ganz am rechten Fahrbahnrand zurückfallen lassen, um irgendwas in der Gruppe zu überprüfen. In dem Fall zeigt er den hinter sich fahrenden Bikern durch Handzeichen an, dass diese Überholen sollen.

Indem Moment übernimmt einer der Blocker die Gruppenführung. Wenn der Tourguide/Roadcaptain/Gruppenführer wieder zur Gruppenspitze vorfährt so ist ihm das Überholen durch die anderen Biker in der Gruppe so leicht wie möglich zu machen.

„Tank voll und Blase leer“

Jeder Fahrer hat dafür zu sorgen, dass sein Motorrad vor Antritt der Fahrt vollgetankt und sich in einem technisch einwandfreien Zustand befindet.

Vor dem Start gehen alle nochmal „Pipi“ machen. Hat Vorteile.

2.2. Gruppenteilnehmer

Tourguide/Roadcaptain/Gruppenführer

Er sollte stets ein erfahrener und besonnener Motorradfahrer sein, der bereit ist, seinen Fahrstil an das Leistungsniveau der Gruppe anzupassen. Auch ein Gespür für das jeweilige Tempo ist gefragt, welches immer am „schwächsten“ Teilnehmer ausgerichtet wird.

Er kennt das Ziel, die Strecke und die Zwischenhalte und gibt diese der gesamten Gruppe vor der Fahrt bekannt. Er fragt die jeweiligen Reichweiten der Tankfüllungen ab und plant so ggf. Tankstopps ein. Er fragt vor der Tour den jeweiligen Leistungsstand der Teilnehmer ab und ordnet so die Gruppe (siehe auch Reihenfolge).

Er erklärt vor der Fahrt die Gruppenregeln. Er führt die Gruppe/den Konvoi an und ist damit für die Geschwindigkeit verantwortlich. Es sollte niemand ausprobieren den Tourguide/Roadcaptain/Gruppenführer zu überholen.

Er setzt ggf. die Blocker ein.

Blocker

Die Blocker (in aller Regel reichen 2) sind ebenfalls erfahrene Motorradfahrer. Sie fahren direkt hinter dem Tourguide/Roadcaptain/Gruppenführer und werden durch Handzeichen von diesem eingesetzt. Die Blocker kommen insbesondere bei großen Gruppen an Straßeneinmündungen oder im Kreisverkehr zum Einsatz, indem sie solange die Straße sperren, bis die gesamte Gruppe bei ihnen vorbei ist.

Sollte Gefahr für die Blocker bestehen, ist der Block sofort aufzuheben und die Fahrbahn frei zu machen. Achtung: Auch bei durch Blocker gesperrten Straßen, wird der Biker nicht die Pflicht genommen, sich davon zu überzeugen, dass er gefahrlos in die Straße einbiegen kann!

Nach auflösen des Blocks haben sich die Blocker so schnell wie möglich wieder hinter dem Tourguide/Roadcaptain/Gruppenführer einzuordnen. Die Biker in der Gruppe haben den Blockern das Überholen zu ermöglichen, indem sie kurz den rechten Rand des Fahrstreifens benutzen.

Beim sogenannten „rollierenden System“ ordnen sich die Blocker direkt vor dem Schlußfahrer/SafetyOfficer in die Gruppe ein und die nun hinter dem Tourguide/Roadcaptain/Gruppenführer fahrenden Biker übernehmen das Blocken.

Hier ein wichtiger rechtlicher Hinweis:

Das Blocken ist rechtlich ein regelnder Eingriff in den fließenden Verkehr. Dies ist ausschließlich der Polizei vorbehalten.

Schlussfahrer/SafetyOfficer

Der Schlußfahrer/SafetyOfficer fährt am Ende der Gruppe und bleibt auch dort. Er sichert die Gruppe nach hinten und hält die Gruppe zusammen.

Beim sogenannten „rollierenden System“ ordnen sich die Blocker direkt vor dem Schlußfahrer in die Gruppe ein.

In Notfällen darf der Schlußfahrer/SafetyOfficer das Ende der Gruppe verlassen und die Gruppe überholen.

2.3. Reihenfolge

In folgender Reihenfolge sollte in einer Gruppe gefahren werden:

Tourguide/Roadcaptain/Gruppenführer

ggf. 2 Blocker

unerfahrene Biker

erfahrene Biker

Schlussfahrer/SafetyOfficer

So hat der Tourguide/Roadcaptain/Gruppenführer die Möglichkeit seine Geschwindigkeit an die der in aller Regel langsamsten Fahrer anzupassen. Es ist auch möglich, nach den Blockern jeweils immer einen schwächeren und einen erfahrenen Biker fahren zu lassen. Alles eine Frage der Absprache. Nur das bitte vor Beginn der Fahrt klären und nicht während der Fahrt überholen und Plätze tauschen.

2.4. Gruppengröße

Die Gruppengröße ist ein weiteres, wichtiges Kriterium für eine sichere Gruppenfahrt. Diese sollte nach Möglichkeit maximal 8-10 Motorräder aufweisen, um einen Zusammenhalt noch einigermaßen zu gewährleisten.

Werden die Gruppen größer, so ist mit einem Auseinanderreißen zu rechnen. Dies kann störend wirken und zwingt den Tourguide/Roadcaptain/Gruppenführer zu häufigeren Stopps bzw. Wartezeiten.

So kann es durchaus sinnvoll sein, eine vorgesehene Gruppe in mehrere kleine aufzuteilen.

Eine zu hohe Gruppengröße könnte auch unter Umständen als Übermäßige Straßennutzung (s. §29(2)StVO) ausgelegt werden. Hier steht zwar nicht ausdrücklich, ab wann eine Motorradgruppe ein geschlossener Verband ist, aber kann man in der Regel davon ausgehen, dass ab 20 Motorrädern davon gesprochen wird.

2.5. Route, Etappen und Pausen

Für eine allseits zufriedenstellende Gruppenfahrt sind das Ziel, die zu fahrende Route und die Länge der Einzeletappen bis zu einer Pause wichtige Kriterien. Es ist zu beachten, dass eine Gruppenfahrt eine höhere Konzentration erfordert als eine Alleinfahrt. Deshalb sind die Anzahl der Pausen, die Länge der einzelnen Etappen zwischen den Pausen und die Gesamtlänge der Tour realistisch festzulegen. Auch hier heißt es: weniger ist oftmals mehr. Denn der Spaß in der Gruppe kommt nicht durch die Anzahl der gefahrenen Kilometer zustande, sondern durch das gemeinsam erlebte.

Generell bestimmt der Tankinhalt der Maschine mit dem kleinsten Kraftstoffbehälter die Intervalle der Tankstopps. Ein ebenfalls wichtiger Grundsatz ist: tankt einer – tanken alle. So wird sichergestellt, dass immer eine gleichmäßige Reichweite erreicht wird und unnötige Tankstopps vermieden werden.

Es ist empfehlenswert nach ca. 1 Stunde Fahrzeit einen Stopp einzulegen. Dieser Stopp sollte zusammen mit einem Tankstopp erfolgen. Dabei kann die ganze Gruppe leichte Speisen und vor allem ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen, da das die Konzentration erhält und das Wohlbefinden auf der nächsten Etappe fördert.

Die Maschinen sollten auf keinen Fall auf dem Randstreifen oder gar auf der Straße zum Stehen kommen, so dass eine Gefährdung für und durch den nachfolgenden Verkehr ausgeschlossen ist.

2.6. Gruppenerhalt

Um das Auseinanderreißen einer Gruppe zu minimieren, sollte man an Haltelinien (z.B. Vorfahrt gewähren- oder Stopp-Schild) je nach Straßenbreite zwei- oder sogar dreireihig nebeneinander stehen. Hierdurch erhalten gleich mehrere Mitglieder der Gruppe die Möglichkeit, eine Kreuzung einzusehen, sie zu überqueren oder sich beim Abbiegen in den Verkehr gleichzeitig einzufädeln. Beim Überqueren oder Abbiegen nach links, steht der Tourguide/Roadcaptain/Gruppenführer links, die Nachfolgenden rechts; beim Abbiegen nach rechts gilt das entgegengesetzte Schema. Die Reihenfolge beim Losfahren bleibt die gleiche wie die Reihenfolge innerhalb der Gruppe.


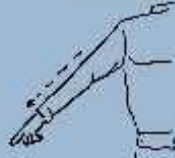

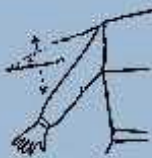








Eine wichtige Gruppenregel im Innerortsbereich lautet:

„Andere Verkehrsteilnehmer werden grundsätzlich nicht überholt“. Ein Überholen anderer Verkehrsteilnehmer birgt im „Stadtgewühl“ nicht nur Gefahren, sondern sprengt vor allem die Gruppe. Ferner ist ein möglicher Zeitvorteil mehr als fraglich.

3. Kommunikation während der Fahrt (Hand- und Fußzeichen)

3.1. Handzeichen

Alle Teilnehmer an einer Fahrt im Konvoi sollten folgende Handzeichen kennen:

<p>Mir Folgen!</p>  <p>Linke Hand nach oben</p>	<p>Gefahr!</p>  <p>Die Ausgestreckte Hand mit Zeigefinger deutet auf das Hindernis (auch rechts möglich)</p>	<p>Tankstopp!</p>  <p>Mit der linken Hand auf den Tank zeigen.</p>
<p>Halt oder langsamer</p>  <p>Linke Hand ausgestreckt heben und senken</p>	<p>Eine Kolonne bilden</p>  <p>Linke Hand nach oben Zeigefinger gestreckt</p>	<p>Blinker abstellen!</p>  <p>Linke Hand. Siehe Bild abwechselnd zur Faust ballen und wieder öffnen</p>
<p>Zweier Kolonne bilden!</p>  <p>Linke Hand, kleiner und Zeigefinger sind erhoben</p>	<p>Mehr Abstand!</p>  <p>Rechte Hand Ober- und Unterarm abwechselnd anwinkeln und ganz ausstrecken</p>	<p>Verpflegungspause - Hunger</p>  <p>Linke Hand Richtung Mund/Helmvisier</p>
<p>Schnelle Fahrt!</p>  <p>Mit der linken Hand Gas-Drehbewegungen machen</p>	<p>Fahre Du voraus!</p>  <p>Mit der linken Hand nach vorne winken</p>	<p>Abblende!</p>  <p>Die linke Hand flach auf den Helm legen</p>

Handzeichen müssen von vorne nach hinten bzw. umgekehrt durch den Hinter- bzw Vordermann weitergegeben werden!